

Die Tochter Louise (1879 – 1950) heiratete den Gastwirt Martin und Minchen den Wegewärter Acker-
mann aus Ruppenrod.

In Laurenburg sind noch Nachfahren der Familien Heinrich Meffert (1911 – 1992; s.S. 2) und August
Meffert (1892 – 1973; s.S. 3) ansässig.



Oben links: Heinrich Meffert und seine Ehefrau Anni, geb. Motz); Oben rechts: (v.l.): Hartmut Meffert,
Lina Hennemann, geb. Meffert, Karoline Meffert, geb. Meffert, Anni Meffert, geb. Motz und Hilde Tömmel,
geb. Meffert. Im Hintergrund die ehemalige „Remise Herpel“, heute Parkplatz und Haus Tömmel.
Unten links: Tobias, Brigitte, geb. Jonas, Daniel und Hartmut Meffert, rechts Leo, Tim, Nicole, geb.
Windecker und Daniel Meffert.



Gerhard Gemmer

Der Dorfschreiber berichtet



Laurenburg - Kurzbrief Nr. 45, August 2013

Liebe Laurenburger,

mit diesem Kurzbrief wollen wir uns mit der seit 1875 hier ansässigen Familie **Meffert** befassen. Der Nachname Meffert hat sich aus dem althochdeutschen Vornamen Meffried entwickelt. Der Name ist über ganz Deutschland verbreitet, aber in unserem Nachbardorf Cramberg gibt es eine extrem große Häufigkeit dieses Nachnamens. Damit haben wir auch schon den Ursprungsort der ersten Laurenburger Meffert - Familie.

Die erste Meffert - Familie kam 1859 nach Laurenburg, wanderte aber bereits 1871 nach Amerika aus, so dass diese Familie hier keine weiteren Spuren hinterlassen hat. Es war der Bergmann Johann Adolf Meffert mit seiner Frau Elise, geb. Schmidt und ihren 5 Kindern.

Ein zweiter Meffert aus Cramberg war der Holzfäller und Maurer Heinrich Karl Meffert (* 1845 Cr., † 1916 Lau.). Er heiratete 1875 die Caroline Wilhelmine Elisabeth Herpel (* 1848 Lau.) aus dem Hinterort. Wo die junge Familie wohnte, wissen wir nicht - möglicherweise bei den Schwiegereltern Herpel, aber bevor das zweite Kind zur Welt kam, baute Heinrich Meffert unmittelbar neben seinen Schwiegereltern ein neues Haus; damals war es das letzte Haus von Laurenburg an der lahnseitigen Ortsstraße - heute das Haus von Hartmut und Brigitte Meffert.

Aus den Schaumburger Akten, die im Landeshauptarchiv in Koblenz liegen, erfahren wir etwas mehr über Heinrich Meffert, da er nach einem schweren Unfall seinen Arbeitgeber, den Fürsten von Schaumburg, um Unterstützung bat. Heinrich Meffert war seit der Schulentlassung bei den Schaumburgern als Holzfäller tätig, (zumindest im Winter, denn er war ja auch Maurer, diesem Gewerbe ging er wohl im Sommer nach) und seit 1876 wird er als Holzhauermeister geführt. Am 4. Dez. 1876 erlitt er im Eschenauer Berg im Gelbachtal, im Schaumburger Wald, beim Holzfällen einen Unfall, der ihn auf ein längeres Krankenlager zwang. Am 18.2.1897 bat er die Schaumburger Verwaltung schriftlich um Unterstützung für seine damals 7-köpfige Familie; er beschreibt seine Verletzung: „Zerschmetterung des rechten Beines über dem Knöchel“. Der Arzt hatte ihm gesagt, dass er noch 4 Monate das Bett hüten müsse. Der Laurenburger Bürgermeister Carl Großmann wurde zu dieser Sache befragt und gab Mefferts Vermögen an mit einem Wohnhaus, 3 Morgen Ackerland, Wert: 2 500 Mark, jedoch 700 Mark Schulden. Die Schaumburger „Stephan-Peter-Stiftung“ bewilligte Heinrich Meffert 50 Mark Unterstützung.

Aus den Kirchenbüchern wissen wir, dass Heinrich Meffert mit zwei Ehefrauen 8 Kinder hatte. Bei Renovierungsarbeiten unter dem Dach des Hauses Meffert, Hauptstraße 60, kamen in diesem Jahr Bilder von ihm mit seiner ersten Frau und auch ein Bild mit seiner zweiten Frau und fünf Kindern ans Tageslicht (s. Fotos und Stammbaum).

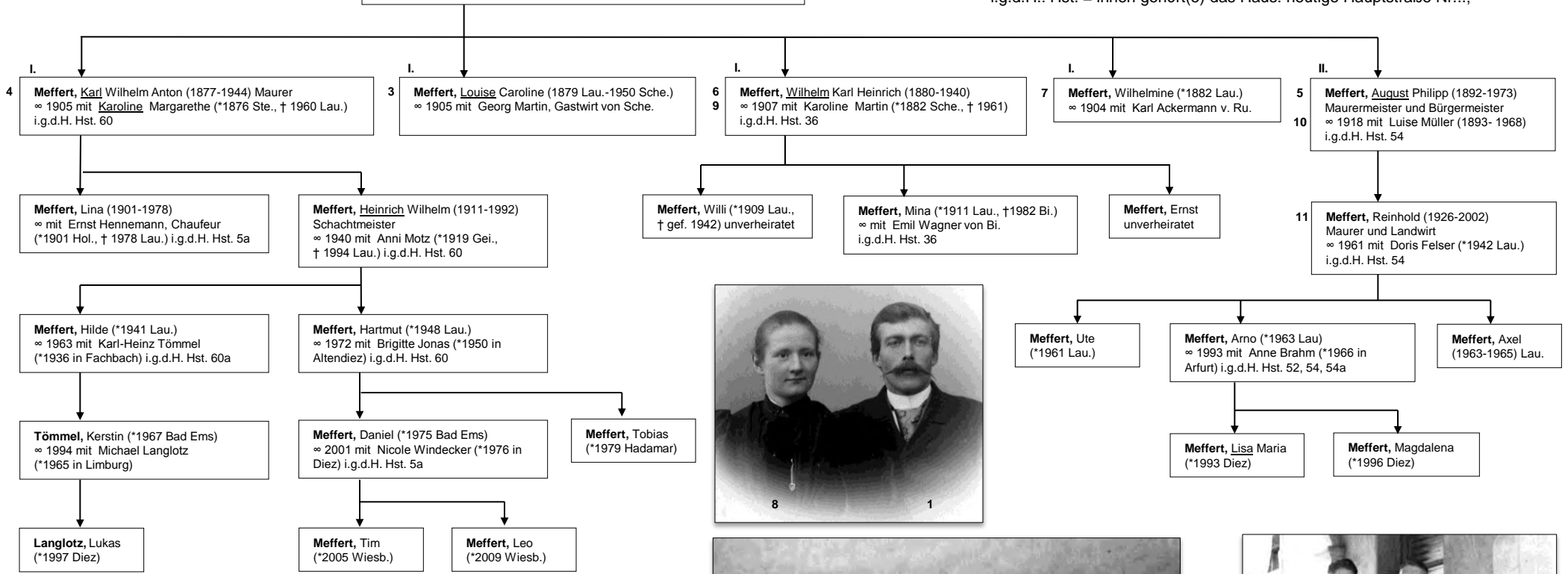
Zwei Kinder (* 1885 und 1890) sind früh gestorben und von dem Sohn Friedrich Heinrich Adolf (*1887) gibt es bis jetzt noch keine Verbleibhinweise. Auffallend ist bei allen Mefferts, dass sie entgegen dem Laurenburger und Esterauer Trend nicht in der Grube Holzappel oder in der Aufbereitung beschäftigt waren, sondern in anderen Gewerbebezweigen untergekommen sind. Die drei Söhne, die auch in Laurenburg blieben, traten alle in des Vaters Fußstapfen: Karl (1877 -1944) wurde Maurer und Holzfäller, Wilhelm (1880 -1940) wurde Weißbinder und Anstreicher und der jüngste, August (1892 - 1973) wurde auch Maurer und betrieb in Laurenburg ein Baugeschäft.

Stammbaum Meffert

Nur unter Berücksichtigung der Laurenburger Meffert-Linien

Die Zahlen zu den Personen vor den Namen korrespondieren mit denen auf den Fotos

1 **Meffert, Heinrich** Karl, (*1845 Cr., † 1916 Lau.) Holzhauermeister, Maurer,
 8 ∞ I. 1875 mit Caroline Wilhelmine Elisabethe Herpel (*1848 Lau.-1888 Lau.)
 2 ∞ II. 1889 mit Caroline Philippine Schaub (* 1854 Lau.)



Legende, Abkürzungen

* = geboren; ∞ = verheiratet; † = gestorben; verw. = verwitwet; gef. = gefallen
 (XXXX-XXXX) = Lebensdaten einer Person (von - bis); Vorname (unterstrichen) =
 Rufname; I. = I. Ehe; II. = II. Ehe
 Lau. = Laurenburg; Ste. = Steinsberg; Cr. = Cramberg; Ru. = Ruppenrod;
 Sche. = Scheidt; Bi. = Birlenbach
 i.g.d.H.: Hst. = ihnen gehört(e) das Haus: heutige Hauptstraße Nr...;

